



Sportunterricht an SIM-Schule



Markt in Villarrica



Provisorische Augenarztpraxis

Asunción, 31. Juli 2019

Wir alle haben eine „Mission“

*Alle Völker, die du gemacht hast, werden kommen
und vor dir anbeten, Herr, und deinen Namen ehren.*

Psalm 86,9 (Lutherbibel 2017)

Liebe Rundbriefleser,

warum Mission? Was genau steckt dahinter, wenn Menschen aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen ihre Heimat verlassen? Und das, um in einer völlig fremden Kultur, manchmal in den entlegensten Winkeln der Welt, zu leben um die Menschen dort mit einem liebenden Gott bekannt zu machen? Diese Frage stellen wir uns selbst immer wieder, und auch ihr fragt euch das vielleicht.

Es ist nicht nur der so genannte „Missionsbefehl“ in Matthäus 28, der Menschen motiviert, das ernst zu nehmen und „in alle Welt“ zu gehen. Es sind ganz unterschiedliche Geschichten, die Missionare erzählen, die wir hier kennen lernen. Manchmal ist es die persönliche, direkte Berufung in ein bestimmtes Land oder zu einem bestimmten Volk. Manchmal ist es ein langer Zeitraum, mit vielen einzelnen Erfahrungen und Erlebnissen, die Menschen dazu bewegen, Missionare zu werden. Unsere eigene Geschichte dazu könnt ihr gerne auf dem Weblog unserer Webseite nachlesen (www.update-winarske.de). In jedem Fall steckt eine persönliche Beziehung zu diesem liebenden Gott dahinter. Die eigene Erfahrung der Freiheit, Annahme und Vergebung, die diese Beziehung mit sich bringt. Daraus entsteht das Bedürfnis, diese Erfahrung an andere weiterzugeben. Ob in der Heimat oder in der Fremde.

Bedarf der Mithilfe in Paraguay

Je mehr wir uns mit Paraguay beschäftigen, und desto mehr Erlebnisberichte wir von anderen Missionaren hören, umso bewusster wird uns der große Bedarf an Mitarbeitenden hier im Land. Sei es um den 19 unerreichten Völkern in Paraguay das erste Mal von Gottes Botschaft zu erzählen. Sei es durch ganz praktische Hilfe in der Versorgung und Betreuung von HIV-Patienten, Kindern oder

Jugendlichen armer Familien, in Schulbildung und Hygieneschulung oder auch Flüchtlingen vor den Überschwemmungen im Land oder aus armen Gegenden. Sei es seelsorgerlich und beratend bei den zahlreichen Ehe- und Familienproblemen oder bei den entstehenden kleinen Gemeinden auf dem Land. Überall werden Lang- und Kurzzeitmissionare sowie Freiwillige als Helfer gebraucht.

Eine ehemalige Kurzzeitlerin, die wir während ihrem Einsatz hier noch kennen lernen durften, bereitet sich gerade in den USA auf die Langzeit-Mission in der Arbeit mit Gehörlosen in Paraguay vor. Nicht selten entschließen sich Freiwillige in einem kurzen Einsatz, Missionare auf Langzeit zu werden. Doch auch als Helfer für kurze Zeit sind sie unentbehrlich.

Aktuell

Deshalb freuen wir uns, dass vor kurzem zwei Freiwillige angekommen sind und für jeweils zwei Monate in einer Schule und mit einer Jugendgruppe helfen werden. Im August kommt ein junger Mann und wird u.a. Videos von unseren Diensten hier erstellen. Ende September kommt eine Psychologiestudentin mit ihrem Mann, die sich für drei Monate ebenfalls in einer Schule einbringen werden. Anfang nächsten Jahres wird ein junges Paar in einer Hilfseinrichtung für HIV-Infizierte Menschen tätig sein. Bitte betet für all diese jungen Menschen, die sich gerade im Ankommen oder im Vorbereiten befinden.



Unsere Freiwilligen sind gerne hier

Insgesamt ist Jonathan gut in den vollzeitigen Dienst hineingekommen. Er konnte diese Bewerbungsverfahren mit durchführen (einiges war schon angelaufen, bevor wir nach Paraguay kamen). Ebenso ist er im Gespräch mit sendenden Organisationen, Kollegen aus anderen Ländern usw. Gemeinsam mit einem Komitee aus unserem Team ist er dabei, die Öffentlichkeitsarbeit neu und aktiver zu gestalten, um die Arbeit hier im Land mehr zu bewerben. Projekte sind angedacht, wie auch Paraguayer unterstützt und motiviert werden können, einen Einsatz im Land oder auch außerhalb zu machen.

Schweizer zu Besuch

Vor kurzem hatten wir als Organisation Besuch von einer Kollegin von SIM Schweiz sowie einer Freiwilligen mit dem Ziel, den Personalbedarf und unsere Arbeit vor Ort kennen zu lernen und dies dann in der Schweiz und Österreich zu bewerben, um Kurz- und Langzeit-Mitarbeitende von dort zu uns zu schicken. Es war ein sehr ermutigender Besuch und wir konnten auch viel über Einsätze für Freiwillige reden.



Gespräch SIM CH, Direktor SIM PY, Schulleitung

Missions-Hauskreis

Eine gute Sprachübung und Herausforderung zugleich war für uns drei Monate, eine Kleingruppe aus unserer Gemeinde zum Thema „Mission“ zu leiten. Wir haben uns thematisch z.B. mit den Themen „Ehre Gottes“, „Gebet“ und „Werkzeugen“ beschäftigt, zwei Lobpreis – und Gebetsabende durchgeführt und ab und zu gemeinsam international gekocht. Ein Fest mit internationalen Gerichten bildete den Abschluss.



Ein Teil unseres internationalen Hauskreises

Privat

Christine kam in den letzten Wochen vor der Geburt in den Genuss des Brauchtums der „Babyshower“, was in Deutschland nicht sehr verbreitet ist, hier aber von den USA übergeschwappt ist und ausgiebig gefeiert wird. Es ist ein Fest vor der Geburt eines Kindes. – Zu Jonathans Leidwesen nur für Frauen ☺. – Es werden Spiele gespielt, leckere Sachen gegessen und Geschenke für das ungeborene Baby mitgebracht.

Nun freuen wir uns über unseren Zuwachs. Und lernen uns darauf neu einzustellen.

Ausschneiden, in tägliche Lektüre legen und für uns beten. Danke! ☺

Gebet

Gebet für Christine, Jonathan, Noah und Judith Winarske

DANK

- für eine Kurzzeiterin, die als Lernhelferin einer Missionarsfamilie bis Juli da war.
- für die Geburt unserer Tochter Judith Marita
- dass Noah sehr gut in der Zeit der Geburt und danach betreut wurde, so dass Jonathan bei seinen zwei „Frauen“ im Krankenhaus sein konnte.

BITTE

- für Weisheit und Führung in der Gestaltung unseres Dienstes und alle Entscheidungen
- für unsere derzeitigen Kurzzeiterinnen. Dass Gott sie führt und leitet.
- für Christine, die nun zwei Kinder alleine tagsüber zu betreuen hat (Jonathan hatte zwei Monate Teil-Elternzeit und konnte viel helfen und von zuhause aus arbeiten. Ab 12.8. wieder voll im Dienst). Für Geduld, gute Ideen und Liebe. Dass Noah genug Beachtung erhält.

Wir freuen uns sehr, dass wir nun zu viert sind, und grüßen euch herzlich,



Christine, Jonathan, Noah und Judith Winarske

Familia C. & J. Winarske
Casilla de Correo 1321
Asunción / PARAGUAY
+595 (0)981 / 98 47 99
info@update-winarske.de
www.update-winarske.de

Spendenkonto Deutschland: 🇩🇪
DMG interpersonal e.V.
Volksbank Kraichgau
IBAN: DE02 6729 2200 0000 2692 04
BIC: GENODE61WIE
Verwendungszweck: P10830 & J.& C. Winarske + Anschrift

Spendenkonto Schweiz: +
Schweizerische Missionsgemeinschaft Küsnacht/ZH
Postgiro Zürich, Nr. 80-42881-3
IBAN: CH92 0900 0000 8004 2881 3
BIC: POFICHBEXXX
Verwendungszweck: für DMG Winarske + Anschrift